



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

Michelin im Motorsport

FHR Historischer Langstrecken Cup 2009

### **Michelin Partner „Team Mittelmotor“ gewinnt Meisterschaft in der Periode G des Historischen FHR Langstrecken Cups**

**Karlsruhe (27.10.2009)** – *Aller guten Dinge sind drei: Michael Wittke und das Team Mittelmotor beschenken Michelin die dritte Deutsche Meisterschaft im historischen Langstreckensport in vier Jahren. Mit einem vierten Platz beim Saisonfinale auf dem Nürburgring krönten sich die Bochumer mit ihrem Porsche 914/6 GT zu Titelträgern in der Periode G (Baujahre 1966 bis 1971). Der jüngste Erfolg bereichert die Biographie des silberfarbenen Sportwagens mit der Startnummer 119 um ein weiteres Kapitel. Bereits 2006 gewann das Team mit dem Zuffenhausener Boliden erstmals den Titel im Historischen FHR Langstrecken Cup, 2008 folgte der Sieg in der FHR 100 Meilen Trophy. Die Porsche-Spezialisten aus dem Ruhrgebiet vertrauten dabei stets ausschließlich auf die straßenzugelassenen Michelin TB 5 und Michelin TB 15.*

Spannend bis zum Schluss: Mit 13 eingeschriebenen Fahrzeugen zählte die Klasse 17 im Historischen FHR Langstrecken Cup nicht nur zu den zahlenmäßig größten, sondern auch zu den besonders hart umkämpften. Erst beim Saisonfinale,

einem Drei-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring, fiel die Meisterschaftsentscheidung. Mit einem zweiten Platz in der Klasse, gleichbedeutend mit dem vierten Rang im Gesamtklassement, holte Michael Wittke die nötigen Punkte, um die beim Lauf zuvor zurückeroberte Tabellenführung erfolgreich zu verteidigen. In einem dramatischen Rennverlauf hatte der schnelle Mann aus dem Ruhrpott einige Schreckmomente zu überstehen, konnte sich letztlich aber auf das Glück des Tüchtigen verlassen. „Bei Nieselregen und Nebel ging nach rund 45 Minuten das linke Wischerblatt flöten“, erinnert sich Wittke an den ersten Zwischenfall, der das Projekt Titeleroberung ernsthaft in Gefahr brachte. „Ich fuhr an die Box, wo wir das Gummi des rechten Scheibenwischers auf der Fahrerseite montierten.“

Den außerplanmäßigen Boxenstopp nutzte Team Mittelmotor außerdem zum Nachtanken. „Zumindest wollten wir das, aber leider funktionierte die Zapfsäule nicht“, schränkt Wittke ein. „Wegen der nassen Strecke und des dadurch langsameren Renntempos blieb uns wenigstens die Hoffnung, dass der Verbrauch des Porsche 914/6 GT geringer ausfiel als berechnet.“ Geradezu hypnotisch ruhte Wittkes Blick in den folgenden Stunden auf der Tankanzeige. „Knapp eine Viertelstunde vor Rennende stand der Zeiger dann endgültig unter Null. Da kam mir der geplatze Ölkühler eines Ford Mustangs gerade recht, denn die Rennleitung entschied sich wegen der notwendigen Aufräumarbeiten zum vorzeitigen Abbruch elf Minuten vor dem regulären Schwenken der Zielflagge ...“

### **Dank an den Reifenpartner Michelin**

„Neben meinem Team, das den Porsche 914/6 GT über die ganze Saison einfach perfekt vorbereitet hat, möchte ich vor allem Michelin danken“, so Wittke. „Die von uns eingesetzten straßenzugelassenen Rennreifen TB 5 und TB 15 funktionierten wie gewohnt hervorragend. Im Trockenen fuhren wir den TB5, der mit seinen präzisen Lenkreaktionen und seinem direkten Fahrgefühl sehr nah an einen

profillosen Slick heranreicht. Bei gemischten Witterungsbedingungen und im Regen war der TB 15 für uns erste Wahl.“ Beide Pneus basieren auf jenen TB-Varianten, die in den 70er und 80er Jahren die Rallye-Szene dominierten. „In puncto Optik und Konstruktion entsprechen diese Produkte zwar dem historischen Vorbild, zugleich kommen aber moderne Technologien und Laufflächenmischungen zum Einsatz“, erläutert Josef Schneider, Produktleiter Motorsport Pkw/Oldtimer für Deutschland, Schweiz und Österreich.

Günter Schlag, der die Rennreifen von Michelin deutschlandweit vertreibt, ergänzt: „Der straßenzugelassene TB 15 ist der am vielseitigsten einsetzbare Pneu in der Wettbewerbsreifen-Palette von Michelin. Er vereint die Qualitäten eines Rennreifens auf trockener Fahrbahn mit exzellentem Grip auf feuchter Strecke.“ Auch mit dem TB5 hat Michelin seine Kompetenz im Bau von historischen Rennpneus eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Der Hochleistungsreifen überzeugt mit einer extrem hohen Seitenführung bei sehr weitem Grenzbereich und besten Verzögerungswerten beim Bremsen. Diese Eigenschaften haben ihn als die erste Wahl für leistungsstarke Sportwagen vom Schlage eines Porsche 911 etabliert.

### **Größte Klassik-Reifen-Modellpalette der Welt**

Michelin produziert pro Jahr rund 100.000 Oldtimer-Reifen und bietet die umfangreichste Auswahl der Welt für klassische Automobile an. In der Firmenzentrale im französischen Clermont-Ferrand gibt es eine eigene Produktionslinie, mit der das Unternehmen regelmäßig historische Pneus in Kleinstserien neu auflegt. Dabei bauen die Spezialisten von Michelin die Reifen automobiler Klassiker exakt nach. Lediglich die verwendeten Rohstoffe wie Gummimischungen, Karkass-Lagen oder Nylonfäden sind – zugunsten höherer Haltbarkeit, geringerem Rollwiderstand und mehr Sicherheit – auf dem heutigen Stand der Technik. Insgesamt führt Michelin über 70 verschiedene Reifentypen in unterschiedlichen Dimensionen im Programm: vom Diagonal-Pneu der 1920er Jahre

über Weißwand- und Radial-Reifen aus den frühen 1950ern bis hin zum Youngtimer-Pneu. Hinzu kommt die umfangreiche Auswahl an Wettbewerbs-Pneus für historische Renn- und Rallyefahrzeuge.

**Adresse von Reifen Schlag:**

Im Broel 24

53518 Adenau

Tel.: 0 26 91 / 93 16 88

Fax: 0 26 91 / 93 21 59

E-Mail: [info@reifenschlag.de](mailto:info@reifenschlag.de)

[www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de)